

Utrecht 7. April 1939
Nieuwe Gracht 5.

Sehr geehrtes Fräulein von Kirchbaum !

Da Herr Professor Barth von seiner Reise wohl noch nicht zurück sein wird , wende ich mich mit meiner Bitte an Sie. Es handelt sich um folgendes : Ich bin aus dem gesamten Deutschen Reichsgebiet endgültig ausgewiesen worden. Nun habe ich mich mit der holländischen Kirche in Verbindung gesetzt. Pfarrer Fischer aus Amsterdam meint nun es sei auf keinen Fall richtig wieder ins Ausland zu gehen, da die Arbeit hier in Holland ja sehr dringend ist, und ich bin auch gerne bereit hier eine Arbeit aufzubauen. Pfarrer Fischer möchte nun , dass ich die Unterrichtsstunden an der sozialen Frauenschule übernehme und auf diese Weise versuche die kirchliche Jugendarbeit hier zu fördern. Er hofft es sehr zu erreichen, dass ich im neuen Schuljahr, im September, dort anfangen kann. Da ich mich nun dieser Aufgabe nicht gewachsen fühle, liegt mir sehr daran, noch in diesem Sommersemester nach Basel zu kommen. Ich bin der letzten Zeit, da die Ausweisung mit unentwegten Verhören, einigen Tagen Haft und dergleichen Scherzen vor sich ging, überhaupt nicht zur eigenen Arbeit gekommen, und bin darum sehr aus allem heraus. Nun liegt es aber so, dass meine Eltern momentan finanziel nichts für mich tun können, und da möchte ich Sie fragen, ob die Möglichkeit besteht, dass ich in Basel wohl bei irgend jemand eine ermässigte Wohnung und Mittagstisch bekommen kann. Es tut mir leid Sie mit dieser persönlichen Bitte noch belästigen zu müssen, aber Sie wissen ja selbst, dass die Lage eines Ausgewiesenen nicht ganz einfach ist, und da man mich in Holland vor einem Jahr , als ich versuchen wollte hier die Arbeit aufzubauen, restlos abgewiesen hat, möchte ich diese Gelegenheit, falls Pfarrer Fischer es erreicht, nicht vorbei gehen lassen. Damals sagte man mir in einem christlichen Land mit christlichen Schulen, sei die Arbeit einer Pfarrgehilfen überflüssig. Ich wäre also sehr froh, wenn es auf diese Weise gelänge doch hier in diese Arbeit herein zu kommen .

Haben Sie schon im voraus herzlichen Dank für Ihre Mühe,
mit höflichem Gruss

Helotte Kohlbrügge.

Hebe Kohlbrügg